

Schulprogramm



Schulprogramm Grundschule Hohnsen - Eine Schule für fröhliche Kinder

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Unsere Schule

2. Unser Leitbild

3. Rahmenbedingungen

4. Pädagogische Konzepte

4.1 Schuleigene Förderkonzepte

4.2 Der Umgang miteinander

4.3 Kooperationsvereinbarungen

5. Schulleben

5.1 Projekte und Aktivitäten

5.2 Außerschulische Partner und Lernorte

5.3 Ausblick/Ziele

6. Ziele

6.1 kurzfristige Ziele

6.2 langfristige Ziele

7. Maßnahmen zur Zielerreichung

8. Evaluationsinstrumente

9. Anhang

9.1 Erläuterungen ausgewählter Projekte

9.2 Schulordnung

Vorwort

Nach der Erarbeitung eines Leitbildes durch das Kollegium in Abstimmung mit den Gremien unserer Schule im Frühjahr 2009 machte es sich der Schulvorstand zur Aufgabe, das noch fehlende Schulprogramm, ebenfalls unter Einbeziehung der schulischen Gremien, zu formulieren.

Als Grundlagen dienten die bestehenden Konzepte und Vereinbarungen sowie die Ergebnisse der Evaluation durch SEIS im Herbst 2008. Das Schulprogramm spiegelt so die zur Zeit von der gesamten Schulgemeinschaft getragenen Grundsätze und Ziele wieder. Es unterliegt den sich verändernden Bedingungen und Ansprüchen und bedarf daher der regelmäßigen und inneren und äußeren Evaluation.

1. Unsere Schule

Die Hohnsenschule ist eine zweizügige verlässliche Grundschule mit Schulkindergarten in der Hildesheimer Neustadt.

Die Schule ist seit jeher fest im Stadtteil verankert. Dies zeigt sich in der guten Nachbarschaft mit den ansässigen Kaufleuten sowie den christlichen Gemeinden.

Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich über die Grenzen der Neustadt hinaus. Es umfasst sowohl innerstädtisches Wohngebiet, als auch bevorzugte Randlagen. Daraus ergibt sich eine Schülerschaft, die ein Spiegelbild der positiven sozialen und kulturellen Mischung unserer Gesellschaft wiedergibt.

Das Schulgebäude in der historischen Keßlerstraße teilen wir uns in guter Nachbarschaft mit dem Berufs-Bildungs-Zentrum der Landesgehörlosenschule. Die Räumlichkeiten unserer Schule umfassen neben den Klassenräumen eine Schülerbücherei, einen Musikraum und einen Werkraum. Das Herzstück der Schule bildet die gut ausgestattete Aula. Auf dem Schulgelände befindet sich eine kleine eigene Sporthalle.

Die besondere Atmosphäre in den Räumlichkeiten aus dem 19. Jahrhundert, die Überschaubarkeit der Schule sowie das abwechslungsreiche Schulleben fördern bei Schülern, Eltern und Lehrern einen familiären Zusammenhalt. So kommen wir unserem Motto „Eine Schule für fröhliche Kinder“ näher.

2. Unser Leitbild

In diesem Leitbild sind die Grundsätze der Arbeit und des Zusammenlebens aller Beteiligten in der Grundschule Hohnsen in Hildesheim beschrieben.
Wir wollen erreichen, dass in unserer Schule alle mit Freude erfolgreich lernen und lehren. Deshalb heißt unser Motto:

„Eine Schule für fröhliche Kinder“

Umgang miteinander

Respektvoll miteinander umgehen ist eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben.

Deshalb wollen wir...

1. freundlich sein und verantwortungsbewusst handeln, damit wir uns in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen;
2. uns vertrauensvoll und ehrlich begegnen, damit wir uns aufeinander verlassen können;
3. uns gegenseitig achten und unterstützen, damit jeder in seiner Persönlichkeit gestärkt wird.

Wir wollen vereinbarte Regeln einhalten, weil sie uns helfen und schützen.

Unterricht

Mit Freude lernen ist eine gute Voraussetzung für Erfolg und Zufriedenheit.

Deshalb wollen wir...

1. uns anstrengen, damit wir unsere Fähigkeiten nach Kräften entfalten;
2. unseren Unterricht abwechslungsreich, anschaulich und vielfältig gestalten, damit alle bestmöglich gefördert und gefordert werden;
3. alle Leistungen, die erbracht werden, anerkennen, damit die Freude am Lernen erhalten bleibt.

Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, unsere Lernziele zu erreichen.

Schulleben

Ein vielfältiges Schulleben stärkt das Wir-Gefühl in unserer Schulgemeinschaft.

Deshalb wollen wir...

1. außerschulische Partner und Lernorte einbeziehen, um unser Schulleben vielfältig zu gestalten;
2. Anlässe für Feste und Feiern nutzen, um Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und um unsere Talente und Fähigkeiten einzubringen;
3. uns bei sozialen Projekten engagieren, um ein Problembewusstsein für die Nöte anderer zu wecken.

Wir wollen unser Schulleben so gestalten, dass alle gern in die Schule kommen und sich mit ihr identifizieren.

3. Rahmenbedingungen

Schule ist ein Ort des sozialen Lernens und Arbeitens. Den Rahmen für ein erfolgreiches und konstruktives Umsetzen bilden die von allen beteiligten Gruppen der Schule gemeinsam erarbeiteten Vereinbarungen.

In der **Schulordnung** sind die Regeln zum Umgang miteinander und die Organisation des Schulalltags für Schüler, Lehrer und Eltern zusammengefasst.

Das **Kerncurriculum** der Schule macht Aussagen über die unterrichtlichen Inhalte, die angestrebten Kompetenzen sowie zur Leistungsfeststellung und Bewertung in den einzelnen Fächern.

4. Pädagogische Konzepte

Die Akzeptanz von *Gemeinsamkeit* und *Individualität* ist die Voraussetzung für eine Schule für fröhliche Kinder. Die bestehenden Konzepte versuchen diesen beiden Polen gerecht zu werden und bilden die *Grundlage* unserer pädagogischen Arbeit.

4.1 Schuleigene Förderkonzepte

Durch gezieltes Fördern und Fordern wollen wir allen Schülern in ihrer individuellen Entwicklung gerecht werden und so die Voraussetzungen für einen erfolgreichen, gemeinsamen Weg durch die Grundschulzeit schaffen.

Zur Erreichung dieses Ziels erfolgt momentan schuleigene Förderung in folgenden unterschiedlichen Bereichen:

- **Fachbereich Deutsch:**
 - Sprachförderung vor der Einschulung
 - Leseförderung
 - Rechtschreibförderung
 - Legasthenieförderung

- **Fachbereich Mathematik:**
 - EMBI
 - Förderung in den Grundrechenarten
 - Mathematik-Förderunterricht
- **Regionales Integrationskonzept (RIK)**

4.2 Der Umgang miteinander

Wir möchten den vertrauensvollen und offenen Umgang aller an Schule Beteiligter miteinander fördern. Hierbei sind Schüler, Eltern und Lehrer gleichermaßen eingebunden.

Hierzu bestehen folgende Konzepte und Absprachen:

- Streitschlichter
- Vertrauenslehrerin
- Schülerrat
- Beschwerdemanagement

4.3. Kooperationsvereinbarungen

Zur Förderung und Pflege der Zusammenarbeit, dem gegenseitigen fachlichen Austausch, der gemeinsamen Fortbildung und der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit bestehen Kooperationen

- mit den Kindertagesstätten unseres Schulbezirks,
 - der AWO Kindertagesstätte „Elise Bartels“,
 - dem Ev. Luth. Kindergarten „St. Lamberti“
 - und dem Städt. Kindergarten „Villa Weinhagen“
- sowie mit den Grundschulen der Südstadt,
 - der Grundschule Itzum,
 - der Grundschule „Auf der Höhe“,
 - und der Grundschule „Bonifatius“.

5. Schulleben

Das „Wir-Gefühl“ unserer Schulgemeinschaft wird durch das gemeinsame, aktive Engagement aller am Schulalltag Beteiligten (Kollegium, Schüler, Eltern, außerschulische Partner etc.) bestimmt.

5.1 Projekte und Aktivitäten

Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Aktivitäten, Projekte und Angebote. Diese finden in der Regel in einem wiederkehrenden Rhythmus in unterschiedlichem Organisationsrahmen statt:

In der Klassengemeinschaft

Wochenbeginn mit dem Klassenlehrer

Gemeinsames (gesundes) Frühstück

Geburtstage

Jahreszeitliche Aktivitäten

Theaterbesuche

Klassennachmittage

Klassenfahrten

Elternaktivitäten / Elternabende, Stammtische, Ausflüge

Klassenregeln

Schülerrat

In der Schulgemeinschaft

Gegenseitiges Einladen

Jahreszeitliche Schulforen in der Aula- Einladung der zukünftigen Schulanfänger

Faschingsfeier

Projektstage

Dienstag: „Stille-Tag“

Schulordnung

Soziale Projekte (z. B. Arcoverde Brasilien)

Jahrgangsabhängig

Schulkindergarten (SKG) und 1. Klassen

Laternenfest

2. Klassen

Vorlesewettbewerb

Schülerrat

Gestaltung der Einschulungsfeier

3. Klassen

Vorlesewettbewerb

Pausendienst

Streitschlichter

Schülerrat

Patenschaften für die Erstklässler und SKG

Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes

4. Klassen

Vorlesewettbewerb

Pausendienst

Streitschlichter

Sanitätsdienst

Schülerrat

Patenschaften für die Erstklässler und SKG

Gestaltung der Entlassungsfeier

Interne Sportveranstaltungen für alle Klassen

Spiel- und Sportfest

Schwimmfest

Sponsorenlauf

Seilspring-Wettbewerb

Projekt „Sport zum Ausprobieren“ in der Sporthalle der Universität

Externe Sportwettkämpfe (grundschulübergreifend)

„Ball über die Schnur“-Turnier

Biathlonwettbewerb

Wasserballturnier

Fußballturniere für Mädchen bzw. Jungen

Wedekindlauf (für alle Jahrgänge)

5.2 Außerschulische Partner und Lernorte

Parallel zu der Unterstützung durch die Eltern gibt es im Umfeld außerschulische Partner und Lernorte. Sie ergänzen und unterstützen die Unterrichtsgestaltung, prägen aber auch ganz wesentlich das Schulleben an der Grundschule Hohnsen.

Außerschulische Partner



Außerschulische Lernorte

- Polizei (Verkehrserziehung, Fahrrad-Überprüfung, Informationsveranstaltungen)
- Feuerwehr
- Kirchen (St. Godehard, St. Lamberti)
- Bauernhof
- Schulbiologisches Zentrum
- Biotop
- Wildgehege Ochtersum
- Galgenberg (Sternwarte, Waldtage)
- Hohnsensee
- Andreas-Kirchturm
- Stadt Hildesheim
- Museen (RPM, Stadtmuseum, Schulmuseum)
- Zoo Hannover

5.3 Ausblick/Ziele

Zur weiteren „Belebung“ des Schulalltags ist es geplant, die außerschulischen Aktivitäten und Lernorte weiterzuentwickeln. Einige Ideen und Projekte sind in der Entstehung:

- „Offene“ Klassen
- Lese-/Vorlesenachmittage in der neu gestalteten Schulbücherei
- „Bücher-Tauschbörsen“
- Einrichtung einer „Klön-Ecke“ für Eltern
- Informations-Schaukasten
- „Väter“-Projekttag

6. Ziele

6.1 kurzfristige Ziele

Lernatmosphäre verbessern

Wir haben beobachtet, dass Unruhe, Hektik und aggressives Verhalten stark zugenommen haben. Bis zum Schuljahresende 2010 wollen wir Modelle und Methoden entwickeln, die zur Verbesserung der Lernatmosphäre beitragen.

Vereinbarungen zur Feststellung der individuellen Lernentwicklung

Wir wollen den jeweiligen Entwicklungsstand der Schüler, ihre Stärken und Schwächen sowie die Interessen detailliert und gerecht beurteilen, indem wir den individuellen Lernstand der Schüler dokumentieren.

6.2 langfristige Ziele

- Optimierung der Unterrichtsqualität (Methodenvielfalt/Fortbildungskonzept)
- Entwicklung eines Forderkonzeptes
- Entwicklung eines Hausaufgabenkonzeptes
- Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Elternhaus und Schule
- Engere Zusammenarbeit beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule

7. Maßnahmen zur Zielerreichung

Strukturierung des Tagesablaufs

7.55 Uhr	Offener Anfang, Lehrer empfängt die Kinder im Klassenraum
8.00 Uhr	Beginn des 1. Unterrichtsblocks
9.35 Uhr	Frühstückspause in der Klasse
9.45 Uhr	1.Spielpause
10.00 Uhr	1. Klingeln, Lehrer empfängt die Kinder wieder in der Klasse
10.05 Uhr	Beginn des 2. Unterrichtsblocks
11.40 Uhr	2. Spielpause
11.55 Uhr	1. Klingeln, Lehrer empfängt die Kinder wieder in der Klasse
12.00 Uhr	Beginn des 3. Unterrichtsblocks bzw. Beginn der Betreuung
13.00 Uhr	Ende der Betreuung
13.30 Uhr	Ende des 3. Unterrichtsblocks

Wir sehen es als sehr bedeutsam an, dass die Lehrpersonen sowohl vor Unterrichtsbeginn als auch in den Pausen im Unterrichtsraum anwesend sind, um aufkommende Streitereien oder Aggressionen rechtzeitig abfangen zu können. Wir erhoffen uns dadurch einen entspannteren und ruhigeren Schulalltag.

8. Evaluationsinstrumente

- SEIS
- Schulinspektion
- Gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrer bzw. der Schulleitung

9. Anhang

9.1 Erläuterungen ausgewählter Projekte (Pkt 5.1)

Projektstage

Im Rahmen der „Projektstage“ erhalten die Schülerinnen und Schüler einmal jährlich die Möglichkeit, jahrgangsübergreifend projektbezogen zu arbeiten. Es findet ein Wechsel zwischen situations- und fachbezogenen Themen statt. Die Dauer bewegt sich zwischen einem Tag und fünf Tagen.

Dienstag: „Stille-Tag“

An jedem Dienstag in der Woche ist die Grundschule Hohnsen ein „Ort der Stille“. Alle bemühen sich um Ruhe. „Sichtbar“ wird diese Stille auch für Besucher. Im Gebäude (Treppenhaus) werden Kerzen aufgestellt und es herrscht eine angenehme Ruhe. Die Idee ist für diesen „Stilletag“ ist aus dem Schulalltag entstanden. Sowohl Lehrer als auch Schüler fanden den Lärm des Schulalltags mitunter unerträglich und wünschten sich mehr Ruhe.

Vorlesewettbewerb

Einmal in jedem Schuljahr findet ein Vorlesewettbewerb der 2. bis 4. Klassen statt. In der Aula treffen sich alle SchülerInnen und hören zu, wie sich die besten Vorleser der einzelnen Jahrgänge miteinander messen. Die Vorausscheidungen finden klassenintern statt. Eine Jury aus Lehrern,

Vertretern der Stadtbibliothek und des Buchhandels beurteilen die Leseleistungen und stellen attraktive Buchpreise für die Gewinner zur Verfügung.

Einblicke und Eindrücke unter: www.hohnsenschule.de



Grundschule Hohnsen

Keßlerstr. 51, 31134 Hildesheim

Tel. 05121 134445, Fax 05121 132486 E-mail: gs-hohnsen@schulen-hildesheim.de Homepage: www.hohnsenschule.de

Schulordnung

Damit Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer gern in unserer Schule sind, ist es wichtig, dass die folgenden Regeln von allen eingehalten werden. Grundsätzlich sollte sich jeder so verhalten, wie er selbst gern behandelt werden möchte:

- Anderen gegenüber höflich und rücksichtsvoll.
- Niemanden durch Worte oder Taten verletzen.
- Anderen helfen, wenn sie Hilfe brauchen.

Für die Schülerinnen und Schüler

1. Allgemeine Regeln

- Zum Unterricht erscheine ich pünktlich.
- Um 7.55 Uhr ertönt der Schulgong und ich darf in meine Klasse.
- Ist die Lehrerin 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht im Klassenzimmer, informieren meine Klassensprecher die Schulleitung.
- Während der Unterrichtszeit und den Pausen verlasse ich das Schulgelände nicht.

- Auf der Treppe drängele und schubse ich nicht, um Unfälle zu vermeiden.
- Auf dem Flur bin ich immer ganz leise und gehe langsam, damit die anderen Kinder in Ruhe lernen können.
- Ich verlasse die Toilette sauber und ordentlich.
- Elektronische Geräte (Handy, Game-Boy), Messer und Feuerzeuge darf ich nicht in die Schule mitbringen. Für mitgebrachte Spielsachen übernimmt die Schule keine Verantwortung.
- Schuleigene Materialien (Möbel, Bilder, Wandkarten, Spielgeräte...) behandle ich sachgemäß und schonend. Bei mutwilliger Beschädigung wird Ersatz verlangt.
- Ich darf nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen, da der Schulweg gefährlich ist und auf dem Schulgelände kein ausreichender Unterstellplatz für mein Rad zur Verfügung steht.

2. Pausenordnung

- Spielgeräte, die ich mit in die Pause nehme, muss ich anschließend wieder mit zurücknehmen.
- Wenn es geregnet oder geschneit hat, bleiben die Spielgeräte in der Klasse.
- In der Regenpause bleibe ich in der Klasse und spiele rücksichtsvoll mit meinen Mitschülern.
- Ich darf mit Schnee spielen, aber das Werfen mit Schneebällen ist aufgrund der bestehenden Unfallgefahr verboten.
- Ist die Rutsche gesperrt, darf ich diesen Bereich nicht betreten.
- Ich darf auf dem Schulhof nur mit Softbällen Ball spielen.
- Im Eingangsbereich hängt ein Aufsichtsplan. Dort erfahre ich, welche Lehrerin Aufsicht hat und wen ich ansprechen kann, wenn ich Hilfe brauche.
- Die 3. und 4. Klassen haben im wöchentlichen Wechsel Schulhofdienst.

Für die Eltern

- Bitte melden Sie das Fehlen Ihres Kindes morgens bis spätestens 9.00 Uhr telefonisch der Schule, damit über den Verbleib Ihres Kindes Klarheit besteht.
- Fehlt Ihr Kind länger als 3 Tage, so müssen Sie ihm eine schriftliche Entschuldigung mitgeben.
- Die Beurlaubung Ihres Kindes für einzelne Unterrichtsstunden und bis zu 2 Tagen (jedoch nicht unmittelbar vor oder nach den Ferien) besprechen Sie bitte rechtzeitig mit der Klassenleitung. In anderen Fällen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.
- Bitte vereinbaren Sie für Ihre Besuche und Gesprächswünsche einen Termin mit der Klassen- oder Schulleitung, damit ausreichend Zeit zur Verfügung steht.
- Die Teilnahme an Sprechtagen und Elternabenden sollte für Sie selbstverständlich sein. Wenn Sie verhindert sind, informieren Sie bitte rechtzeitig die Klassenleitung bzw. den Klassenelternrat.
- Bitte verabschieden Sie Ihre Kinder (in der Regel) vor Unterrichtsbeginn am Schultor und holen Sie sie nach Unterrichtschluss auch von dort wieder ab.
- Bitte beachten Sie: Die Keßlerstraße ist eine Spielstraße, es muss Schritttempo gefahren werden.
- Denken Sie bitte daran, dass unser gesamtes Schulgelände Raucherfreie Zone ist.
- Hunde dürfen nicht mit auf das Schulgelände gebracht werden.

Für die Lehrerinnen und Lehrer

- Wir sind offen für die Belange der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler, zeigen Verständnis für ihre Schwierigkeiten und bieten ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfen an.
- Wir arbeiten vertrauensvoll mit den Eltern zusammen und sind offen für Anregungen, gute Gedanken und Gespräche. Wir versuchen im Bedarfsfall auch kurzfristigen Gesprächswünschen zu entsprechen.
- Wir bewerten Schülerleistungen vorurteilsfrei und durchschaubar nach den an unserer Schule festgelegten Kriterien.
- Wir beginnen unseren Unterricht pünktlich und nehmen unsere Aufsichtspflicht ernst.
- Wir entlassen erkrankte Kinder erst nach Rücksprache mit den Eltern nach Hause.
- Wir behandeln Unterrichtsmaterialien pfleglich und bringen sie nach Gebrauch an den Aufbewahrungsort zurück. Beschädigungen oder Verlust melden wir unverzüglich.

Schlusswort:

Diese Regeln wurden von der Gesamtkonferenz der Grundschule Hohnsen am 17. Juni 2004 beschlossen. Sie treten ab sofort in Kraft.

Den Klassen steht es frei, diese Regeln durch selbst festgelegte Klassenregeln zu ergänzen.

